

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten

Pro Juventute. Soeben erschien der Jahresbericht der Stiftung Pro Juventute pro 1934/35. Die vier letzten Krisenjahre haben auch das Wirkungsfeld dieser Institution stark beeinflusst. Grösser und grösser wurde die Not und damit umfassender die Aufgaben der Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, unserer Jugend in geistiger und materieller Not zu helfen. Anschaulich zeugen die einzelnen Abschnitte von der grossen Arbeit.

Der Abschnitt Mutter und Säugling schildert in einfachen Worten die liebevolle Arbeit für die junge, unerfahrene Mutter, der Pro Juventute stets ein guter Helfer sein will.

Wenn das Kind zum Schüler wird, so findet es wiederum in allen Schwierigkeiten einen treuen Freund, denn die Abteilung Schulkind hilft nicht nur dem normal entwickelten Kind, das sich unter dem Druck der äussern Verhältnisse in einem vorübergehenden Notstand befindet, sondern auch den vielen anderen, die körperlich oder geistig gehemmt sind.

Sicher beansprucht besonderes Interesse die Arbeit für unsere Schulentlassenen. Da werden neue Wege gesucht – und auch gefunden.

Nicht vergessen wollen wir noch die vielen anderen Aufgaben, unter denen wir nur einige der wichtigeren nennen wollen, nämlich die Ferienversorgung für die Auslandschweizerjugend, das sich immer mehr bewährende Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse, das neue Jugendschriftenwerk und die Obstspende für die Bergkinder, die im Herbst 1934 besonders gross ausfiel.

Der instruktive Rechenschaftsbericht wird belebt durch eine ganze Anzahl hübscher Bilder aus allen Gebieten der Jugendfürsorge.

Unser Büchertisch

Paul Oettli: **Deutschschweizerische Geschlechtsnamen.** Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich. Preis kart. Fr. 3.60.

Schon in der Primarschule kommt man in den Fall, Fragen der Kinder nach dem Sinn und der Bedeutung von Namen zu beantworten. Wenn es auch viele Geschlechtsnamen gibt, deren Erklärung leicht fällt, so sind wir doch für andere Fälle froh, uns an die Ergebnisse der Forschung halten zu können, damit wir nicht, irreführt durch den Wortklang oder durch gewisse Aehnlichkeiten, den Schülern eine ganz falsche Erklärung geben. Auch für den Erwachsenen ist es unterhaltsam und interessant, durch die Lektüre dieses Büchleins über die 3000 Geschlechtsnamen schweizerischen Ursprungs auch reizvolle kulturgeschichtliche Einblicke zu gewinnen.

Der Band 1934 der **Naturwissenschaftlichen Monatsschrift** des Deutschen Naturkundevereins e. V. « Aus der Heimat » ist erschienen. Der gut ausgestattete Band bietet in Wort und Bild aus Pflanzen- und Tierwelt (besonders aus der Vogelwelt) interessante Beobachtungen gerade auch hinsichtlich gewisser Abnormitäten an Pflanzen, die dann zu Neubildungen und unter Umständen zu gewollter Neukultur führen.

Josef Reinhart: **Mutterli.** Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Preis Fr. 7.

Zu seinem 60. Geburtstag hat Josef Reinhart dem Volke, den Müttern vor allem und auch den heranwachsenden Töchtern ein richtiges Volksbuch